

DE10019381

Publication Title:

Reactor for the catalytic conversion of reactants, in particular gaseous reactants

Abstract:

Abstract not available for DE10019381

Abstract of corresponding document: EP1147807

Reactor (1) comprises a plate heat exchanger (2) for cooling the reaction in a reactor container (4). Heat exchanger plates are arranged next to each other in the container with a reaction chamber formed between the plates. The plates are formed as thermal sheets through which a cooling medium flows. Individual reactors (15) are formed in the container with separating walls (16) between the reactors. The walls are connected to the outer wall of the reactor. Preferred Features: The individual reactors have connections for introducing and removing coolant and the reaction medium. Distance spacers are arranged between the plate edges of the plates.

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

Courtesy of <http://v3.espacenet.com>



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 19 381 A 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
B 01 J 8/02
F 28 D 9/00

⑳ Aktenzeichen: 100 19 381.1
㉑ Anmeldetag: 19. 4. 2000
㉒ Offenlegungstag: 22. 11. 2001

DE 100 19 381 A 1

㉓ **Anmelder:**
DEG Engineering GmbH, 45881 Gelsenkirchen, DE

㉔ **Vertreter:**
Honke und Kollegen, 45127 Essen

㉕ **Erfinder:**
Antrag auf Nichtnennung

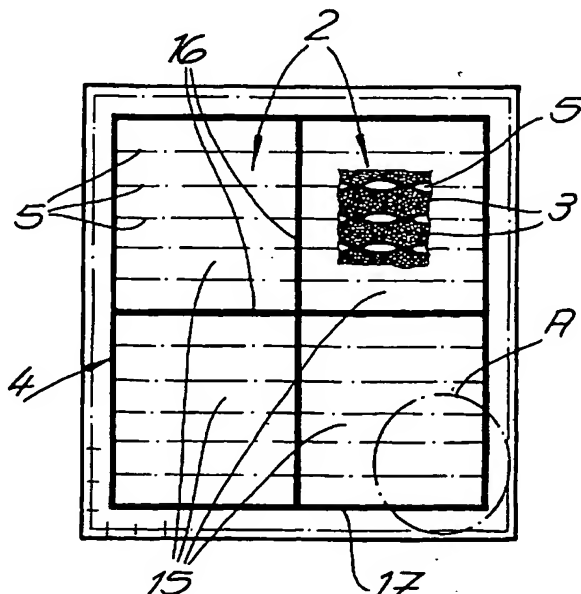
㉖ **Entgegenhaltungen:**
DE 41 35 018 A1
WO 99 29 416 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉗ **Reaktor für die katalytische Umsetzung von Reaktionsmedien, insbesondere von gasförmigen Reaktionsmedien**

㉘ Es handelt sich um einen Reaktor für die katalytische Umsetzung von gasförmigen Reaktionsmedien, mit einem Plattenwärmetauscher zum Kühlen des Katalysators in einem Reaktorbehälter. In dem Reaktorbehälter sind Wärmetauscherplatten angeordnet. Es ist eine Modulbauweise unter Bildung von Einzelreaktoren verwirklicht, wobei zwischen den Einzelreaktoren Trennwände angeordnet sind, welche Zuganker bilden. Auf diese Weise wird nicht nur eine hinreichend stabile Bauweise erreicht, sondern darüber hinaus werden beherrschbare kleine Volumina für die Einzelreaktoren verwirklicht, in denen kritische Reaktionen in kontrollierter Weise ablaufen können.



DE 100 19 381 A 1

[0001] Die Erfindung betrifft einen Reaktor für die katalytische Umsetzung von Reaktionsmedien, insbesondere von gasförmigen Reaktionsmedien, mit einem Plattenwärmetauscher zum Kühlen eines Katalysators in einem Reaktorbehälter, wobei in dem Reaktorbehälter nebeneinander mit vorgegebenem Abstand voneinander Wärmetauscherplatten angeordnet und zwischen den Wärmetauscherplatten der von dem jeweiligen Reaktionsmedium durchströmte Katalysator angeordnet ist, mit einer Kühlmediumzuführung und einer gegenüberliegenden Kühlmediumabführung, wobei die Wärmetauscherplatten als von dem Kühlmedium durchströmte Thermobleche ausgebildet sind.

[0002] Bei einem derartigen Reaktor nach älterem Recht gemäß DE-Patentanmeldung 198 48 208.6 kann anstelle des Kühlmediums auch mit einem Heizmedium gearbeitet werden, wenn bei der katalytischen Reaktion Wärme nicht abgeführt, sondern zugeführt werden muss. Stets wird eine einwandfreie Temperaturlenkung entlang der Reaktionsstrecke erreicht. Denn bei Thermoblechen handelt es sich um mindestens zwei Blechplatten aus rostfreiem Stahl, die an vorgegebenen Punkten unter Bildung von Flachbereichen zusammengeschweißt und unter gleichsam Kissenbildung derart ausgeformt sind, dass elliptische Strömungskanäle entstehen, welche infolge der kissenförmigen Ausbildung die Turbulenz der Strömung erhöhen und damit zu hervorragenden Wärmeübertragungsverhältnissen führen. In diesen Strömungskanälen fließt das Kühlmedium oder gegebenenfalls auch Heizmedium. Derartige Thermobleche sind selbsttragend und ermöglichen die Verwirklichung eines kompakten Wärmetauschers mit großer Heizflächendichte. Da die Thermobleche nicht nur die Funktion der Wärmetauscherplatten übernehmen, sondern auch die für das Kühlmedium (gegebenenfalls Heizmedium) erforderlichen Strömungskanäle bilden, kann im Gegenstromverfahren gearbeitet werden.

[0003] Bei dieser älteren Ausführungsform besteht die Möglichkeit, das oder die Plattenpakete aus den Thermoblechen an die Behälterinnenwand anzupassen oder anzupassungs-frei in den Reaktorbehälter einzusetzen. – Derartige Reaktoren haben sich an sich bewährt, sind jedoch weiter entwicklungsfähig.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Reaktor für die katalytische Umsetzung von Reaktionsmedien, insbesondere von gasförmigen Reaktionsmedien, der eingangs beschriebenen Ausführungsform zu schaffen, der sich durch eine Mehrzahl beherrschbarer kleiner Volumina auszeichnet, so dass Reaktionen oder Prozessstufen auf einen limitierten Reaktorraum beschränkt werden und kontrollierbar sind.

[0005] Im Rahmen der Erfindung ist der gattungsgemäße Reaktor zur Lösung dieser Aufgabe gekennzeichnet durch eine Modulbauweise unter Bildung von Einzelreaktoren im Reaktorbehälter mit Trennwänden zwischen den Einzelreaktoren, wobei die Trennwände mit der die Einzelreaktoren umgebenden Behälteraußenwand kraftschlüssig verbunden sind und Zuganker in dem Reaktorbehälter bilden. – Diese Maßnahmen der Erfindung haben zur Folge, dass kritische Reaktionen oder Prozessstufen jeweils auf einen Einzelreaktor beschränkt bleiben und folglich unschwer kontrollierbar sind. Bei solchen kritischen Reaktionen oder Prozessstufen kann es sich um kindetisch limitierte Reaktionen oder Reaktionen handeln, die nicht im Gleichgewicht stehen und auch als "Hotspots" bezeichnet werden. Nach Lehre der Erfindung ist der Reaktor in Einzelreaktoren unterteilt, welche beherrschbare verhältnismäßig kleine Volumina bilden. In diesem Zusammenhang macht sich die Erfindung zugleich

die Tatsache zu Nutze, dass die Trennwände zur Bildung der Einzelreaktoren als Zuganker herangezogen werden, so dass eine für den gesamten Reaktor bzw. Reaktorbehälter verhältnismäßig stabile Bauweise erreicht wird. Eine derart stabile Bauweise ist erforderlich, weil häufig Schwingungen aufgrund der Gasströmung auftreten. Dabei kann für den Reaktorbehälter eine kreisrunde oder mehreckige Bauweise verwirklicht sein. Durch die Modulbauweise bietet sich insbesondere eine rechteckige oder quadratische Ausführungsform an, die unschwer in die Einzelreaktoren unterteilt werden kann und in fertigungstechnischer Hinsicht besonders einfach und kostensparend ist. Im Rahmen der Erfindung können die Einzelreaktoren eigene Anschlüsse zum Zuführen und Abführen des Kühlmittels bzw. Heizmittels und des Reaktionsmediums aufweisen.

[0006] Weitere erfindungswesentliche Merkmale sind im Folgenden aufgeführt. Um eine einwandfreie Funktionsweise zu gewährleisten, muss der Plattenabstand zwischen den Wärmetauscherplatten über die Höhe und Breite des Reaktors bzw. seiner Einzelreaktoren möglichst gleich sein. Aus den zwischen den Wärmetauscherplatten gelagerten Katalysatoren resultiert jedoch ein Ausbauchungseffekt. Zur Reduzierung dieses Ausbauchungseffektes sind die Wärmetauscherplatten zweckmäßigerweise zunächst einmal mit Ihren Plattenrändern in Montagenuten der Trennwände und Behälteraußenwand eingesetzt, so dass ein Form- und kraftschlüssiger Verbund zwischen den Wärmetauscherplatten und den Trennwänden sowie der Behälteraußenwand erreicht wird. Nach einer anderen Ausführungsform der Erfindung können im Bereich der Trennwände und der Behälteraußenwand auch die Standstücke zwischen den wandseitig angeschlossenen Plattenrändern der Wärmetauscherplatten angeordnet sein. Ferner lehrt die Erfindung in diesem Zusammenhang, dass die Wärmetauscherplatten in ihren Flachbereichen in über die Plattenhöhe und Plattenbreite vorgegebenen Abständen mittels Spannbolzen miteinander verbunden sind. Dabei können zwischen den Flachbereichen der Wärmetauscherplatten die Spannbolzen umgebende Distanzhülsen angeordnet sein. Im Ergebnis wird dadurch die Ausbauchung der von den Katalysatoren belasteten Wärmetauscherplatten minimiert, so dass einwandfreie Befüllung und Entleerung ist.

[0007] Im Folgenden wird die Erfindung anhand einer lediglich an Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

[0008] Fig. 1 eine schematische Seitenansicht auf einen erfindungsgemäßen Reaktor,

[0009] Fig. 2 einen schematischen Horizontalschnitt durch den Gegenstand nach Fig. 1,

[0010] Fig. 3 ausschnittsweise ein Thermoblech in schematischer Darstellung,

[0011] Fig. 4 einen Ausschnitt A aus dem Gegenstand nach Fig. 2 und

[0012] Fig. 5 eine abgewandelte Ausführungsform des Gegenstandes nach Fig. 4 im Bereich eines Spannbolzens.

[0013] In den Figuren ist ein Reaktor 1 für die katalytische Umsetzung von Reaktionsmedien, insbesondere von gasförmigen Reaktionsmedien, dargestellt. Dieser Reaktor 1 weist einen Plattenwärmetauscher 2 zum Kühlen eines Katalysators 3 in einem Reaktorbehälter 4 auf. In dem Reaktorbehälter 4 sind nebeneinander mit vorgegebenem Abstand voneinander Wärmetauscherplatten 5 angeordnet. Zwischen den Wärmetauscherplatten 5 ist der von dem jeweiligen Reaktionsmedium durchströmte Katalysator 3 unter Festbettbildung angeordnet. Ferner sind eine Kühlmediumzuführung 6 im Bereich der Behälterdecke 7 und eine Kühlmediumabführung 8 im Bereich des Behälterbodens 9 vorgesehen.

[0014] Die Wärmetauscherplatten sind als von dem Kühl-

medium durchströmte Thermobleche 5 ausgebildet. Der Plattenwärmetauscher 2 aus den Thermoblechen 5 ist auf einen Siebboden 10 aufgesetzt. Der Siebboden 10 weist eine Maschenweite auf, die geringer als die Korngröße des Katalysators 3 ist, bei dem es sich um Kugeln, Zylinder, Strangpresslinge od. dgl. handeln kann. Im Bereich des Behälterbodens 9 ist eine Reaktionsmediumzuführung 11 und im Bereich der Behälterdecke 7 eine Reaktionsmediumabführung 12 vorgesehen. Das jeweilige Reaktionsmedium ist im Gegenstrom zu dem Kühlmedium geführt. Das ist durch Pfeile angedeutet. Ein solches Gegenstromverfahren lässt sich grundsätzlich auch dann verwirklichen, wenn das Reaktionsmedium oben in den Reaktorbehälter 4 eintritt und unten aus dem Reaktorbehälter 4 austritt und umgekehrt das Kühlmedium unten in den Reaktorbehälter 4 eintritt und oben aus dem Reaktorbehälter 4 austritt.

[0015] Der Behälterboden 9 und/oder die Behälterdecke 7, bei der es sich vorzugsweise um eine Haube handelt, sind lösbar mit dem Behältermantel des Reaktorbehälters 4 verbunden. Der Siebboden 10 ist mit dem Plattenwärmetauscher 2 und dem Katalysator 3 aus dem Reaktorbehälter 4 entfernbar.

[0016] Allerdings kann auch nur der Katalysator entfernt werden. Die Thermobleche 5 sind als im Wesentlichen geradflächige punktgeschweißte Bleche mit kissenartigen Ausformungen 13 und elliptischen Strömungskanälen 14 ausgebildet und geradlinig in vertikaler Orientierung auf dem Siebboden angeordnet. Dadurch werden die Strömungsverhältnisse für einerseits das Reaktionsmedium und andererseits das Kühlmedium optimiert, weil insoweit auf die Strömung des Reaktionsmediums und Kühlmediums behindernde Umlenkungen verzichtet wird. – Die Thermobleche 5 können zu einem oder mehreren Plattenpaketen zusammengesetzt sein. Die Füllhöhe des Katalysators 3 zwischen den Thermoblechen liegt bei 15 cm bis 20 cm unterhalb der Oberkante des Plattenwärmetauschers 2 bzw. seiner Thermobleche 5 und ist im Übrigen variabel.

[0017] Im Rahmen der Erfindung kann sich die Reaktionsmediumzuführung 11 auch im Bereich der Behälterdecke 7 und die Reaktionsmediumabführung 12 im Bereich des Behälterbodens 9 befinden.

[0018] Der Reaktor zeichnet sich durch eine Modulbauweise unter Bildung von Einzelreaktoren 15 im Reaktorbehälter 4 mit Trennwänden 16 zwischen diesen Einzelreaktoren 15 aus. Die Trennwände 16 sind mit der die Einzelreaktoren 15 umgebenden Behälteraußenwand 17 zumindest kraftschlüssig verbunden und bilden Zuganker in dem Reaktorbehälter 4. Nach dem Ausführungsbeispiel ist ein rechteckiger Reaktor bzw. Reaktorbehälter 4 dargestellt. Nicht gezeigt ist die Möglichkeit, dass die Einzelreaktoren 15 eigene Anschlüsse zum Zuführen und Abführen des Kühlmediums und des Reaktionsmediums aufweisen können.

[0019] Nach dem Ausführungsbeispiel sind die Wärmetauscherplatten 5 mit ihren Plattenrändern 18 in Montagenuuten 19 der Trennwände 16 und Behälteraußenwand 17 eingesetzt. Ferner sind die Wärmetauscherplatten 5 in ihren Flachbereichen 20 in über die Plattenhöhe und -breite vorgegebenen Abständen mittels Spannbolzen 21 miteinander verbunden. Zwischen den Flachbereichen 20 der Wärmetauscherplatten 5 sind die Spannbolzen 21 von Distanzhülsen 22 umgeben.

Patentansprüche

1. Reaktor für die Umsetzung von Reaktionsmedien, insbesondere von gasförmigen Reaktionsmedien, mit einem Plattenwärmetauscher zum Kühlen einer Reaktion in einem Reaktorbehälter, wobei in dem Reaktor-

behälter nebeneinander mit vorgegebenem Abstand voneinander Wärmetauscherplatten angeordnet und sich zwischen den Wärmetauscherplatten der von dem jeweiligen Reaktionsmedium durchströmte Reaktionsraum befindet, mit einer Kühlmediumzuführung und einer Kühlmediumabführung, wobei die Wärmetauscherplatten als von dem Kühlmedium durchströmte Thermobleche ausgebildet sind und eine Reaktionsmediumzuführung und eine Reaktionsmediumabführung vorgesehen ist, gekennzeichnet durch eine Modulbauweise unter Bildung von Einzelreaktoren (15) im Reaktorbehälter (4) mit Trennwänden (16) zwischen den Einzelreaktoren (15), wobei die Trennwände (16) mit der die Einzelreaktoren (15) umgebenden Behälteraußenwand (17) kraftschlüssig verbunden sind und Zuganker bilden.

2. Reaktor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Einzelreaktoren (15) eigene Anschlüsse zum Zuführen und Abführen des Kühlmittels und des Reaktionsmediums aufweisen.

3. Reaktor nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmetauscherplatten (5) mit ihren Plattenrändern (18) in Montagenuuten (19) der Trennwände (16) und Behälteraußenwand (17) eingesetzt sind.

4. Reaktor nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass im Bereich der Trennwände (16) und der Behälteraußenwand (17) Distanzstücke zwischen den Plattenrändern (18) der Wärmetauscherplatten (5) angeordnet sind.

5. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmetauscherplatten (5) in ihren Flachbereichen (20) in über die Plattenhöhe und Plattenbreite vorgegebenen Abständen mittels Spannbolzen (21) miteinander verbunden sind.

6. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Flachbereichen (20) der Wärmetauscherplatten (5) die Spannbolzen (21) umgebende Distanzhülsen (22) angeordnet sind.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

Fig. 1

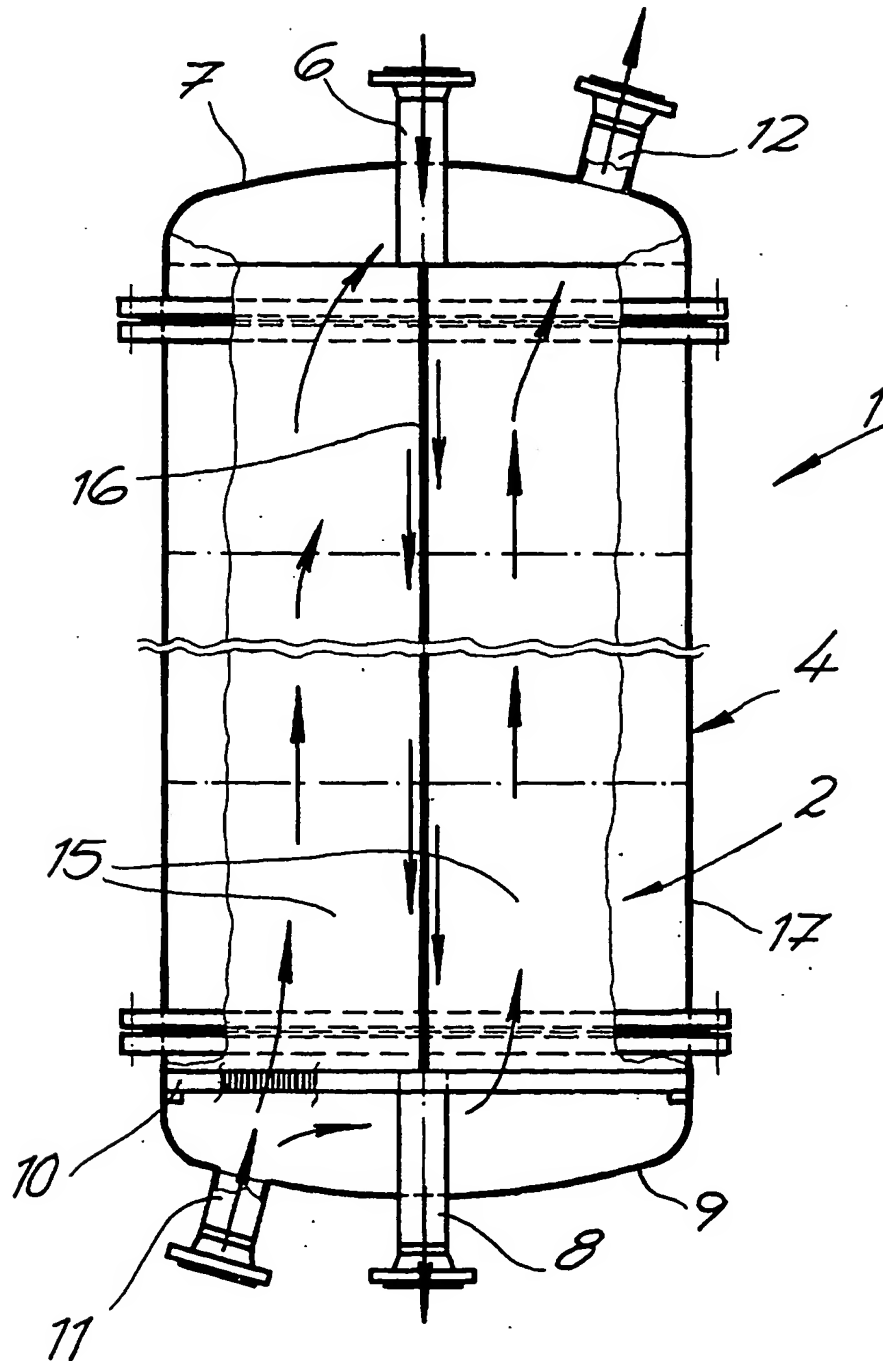


Fig. 2

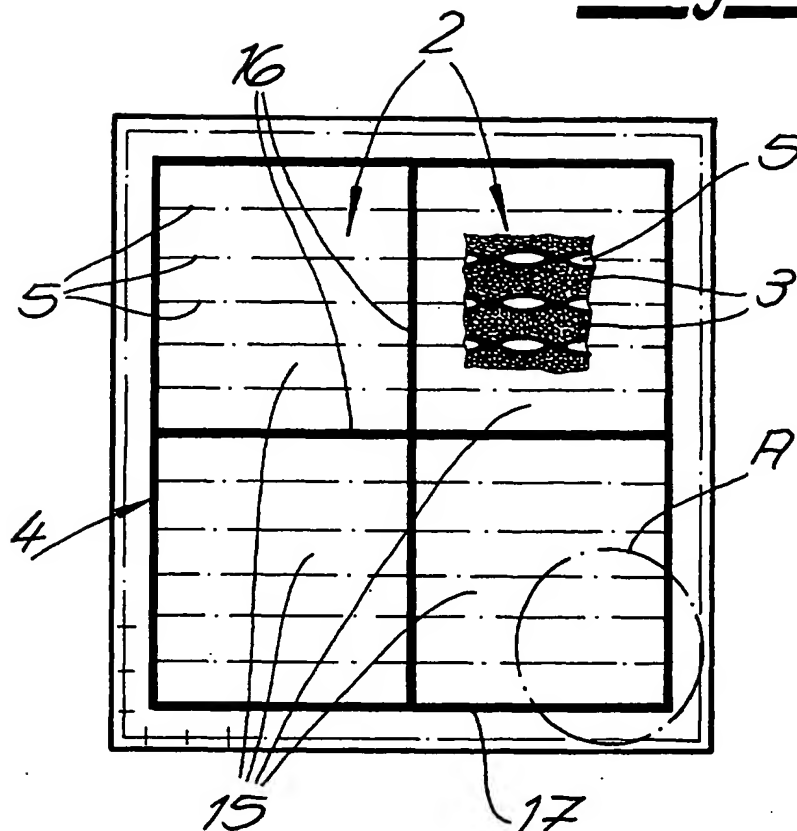


Fig. 3

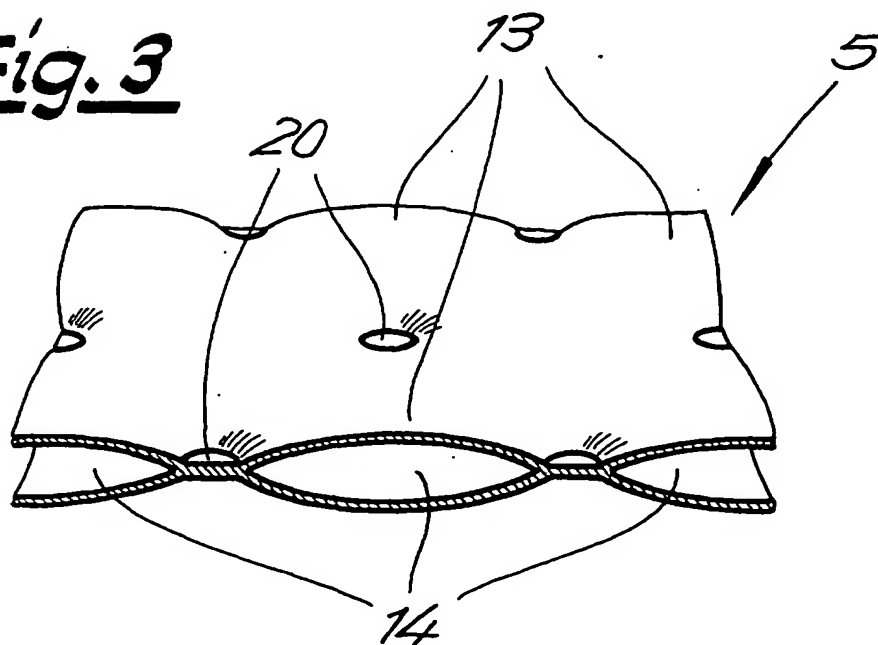


Fig. 4

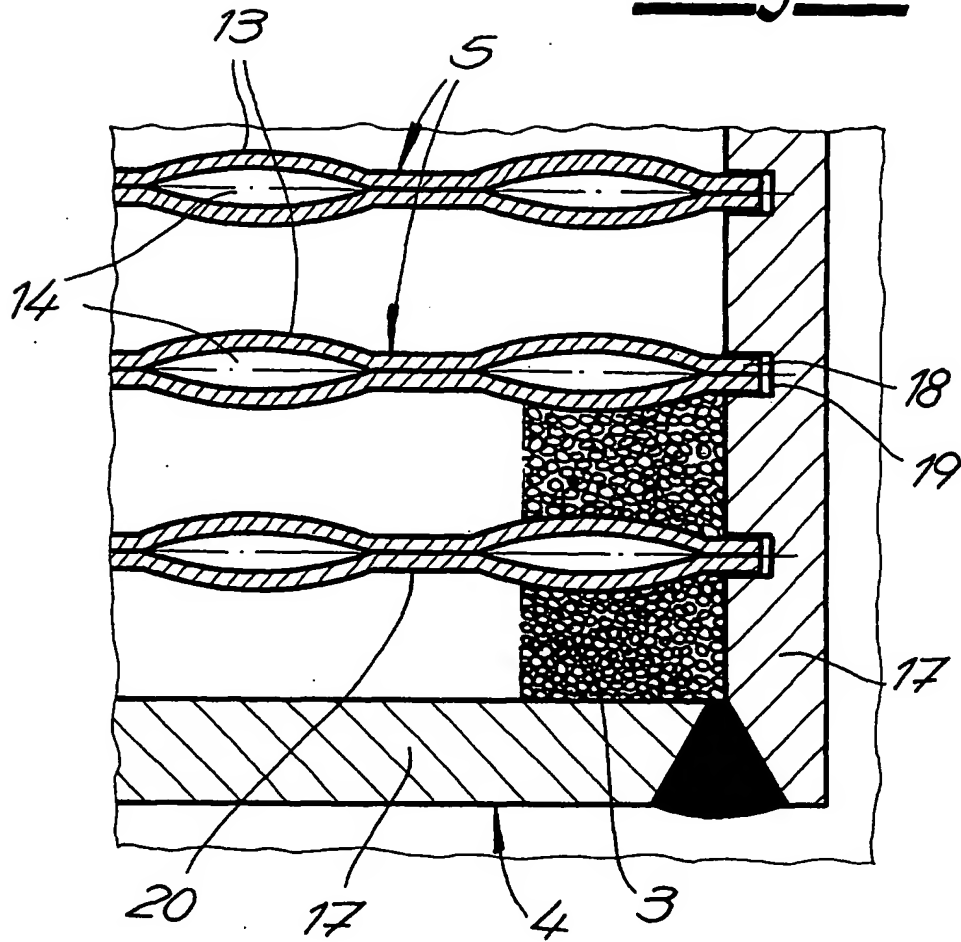


Fig. 5

